

Vorlage Stadtparlament

Datum 1. Juli 2025
Beschluss Nr. 646
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Beat Rütsche, Patrik Angehrn, Roger Bechtiger, Daniel Bertoldo, Louis Stähelin und Antje Ziegler: «Demutstrasse: Tempo 30 und Neugestaltung ohne Rücksicht auf Verluste?»; schriftlich

Beat Rütsche, Patrik Angehrn, Roger Bechtiger, Daniel Bertoldo, Louis Stähelin und Antje Ziegler sowie 22 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 29. April 2025 die beiliegende Interpellation «Demutstrasse: Tempo 30 und Neugestaltung ohne Rücksicht auf Verluste?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Infolge des kritischen bis teilweise schlechten Strassenzustands muss die Demutstrasse im Bereich Wattstrasse bis Demutstrasse Haus Nr. 36 instand gestellt werden. Die Sanierung der Strasse soll genutzt werden, sie gleichzeitig aufzuwerten, die Verkehrssicherheit zu verbessern und sie zusätzlich zu begrünen. Aus diesen Gründen wurde ein Konzept für die gesamte Demutstrasse entwickelt. Der zu sanierende Abschnitt teilt sich in zwei Projekte auf: Einerseits das Projekt im Abschnitt Wattstrasse bis Nestweg, andererseits das Projekt im Abschnitt Nestweg bis Demutstrasse Haus Nr. 36.

Der Stadtrat hat das Projekt zur Instandstellung und Neugestaltung der Demutstrasse im Abschnitt Nestweg bis Demutstrasse Haus Nr. 36 am 19. November 2024 genehmigt. Gleichzeitig hat er auch die Verkehrsanordnung zur Einführung von Tempo 30 im Abschnitt Teufener Strasse bis Demutstrasse Nr. 50 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erlassen. Die beiden Vorhaben wurden zeitgleich öffentlich aufgelegt. Gegen das Strassenprojekt und die Verkehrsanordnungen sind Einsprachen eingegangen.

Das Projekt für den Abschnitt Wattstrasse bis Nestweg hat der Stadtrat noch nicht behandelt. Dieses soll Anfang 2026 vorliegen.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Waren resp. sind Strassenbauprojekte, Neugestaltungen von Strassen, Realisierung von Tieftempezonen auch Gegenstand der Überprüfungen im Rahmen der Sparprogramme «Fokus25» oder dem Nachfolgeprojekt «Alliance»? Wenn nein, wieso nicht? Wenn ja, wurde dieses Projekt ebenfalls behandelt?*

Strassenbauprojekte, Neugestaltungen von Strassen und Tieftempozonen werden nach Strassenzustand, zeitlicher Dringlichkeit und Gestaltungsabsichten priorisiert und unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen und beschränkten finanziellen Ressourcen abgewogen. Ist eine Sanierung angezeigt, wird im Rahmen der Planung geprüft, ob Verbesserungen in der Ausgestaltung der Strasse umgesetzt werden können. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung «fokus25» wurden die baulichen Standards im Strassenbau durch externe Fachspezialisten analysiert. Einsparungen im tiefen einstelligen Prozentbereich sind ohne Qualitätseinbussen möglich. Die Sanierung einer Strasse soll zudem mit Blick auf die Lebenszykluskosten immer in einer hohen Qualität ausgeführt werden.

Die Demutstrasse ist dringend sanierungsbedürftig und soll in Nachachtung der Reglemente instand gestellt werden. Die beiden Teilprojekte sind Teil der bewilligten Rahmenkredite Strassensanierungen für die Legislaturperiode 2021-2024 (Abschnitt Nestweg bis Haus Nr. 36) bzw. 2025-2028 (Abschnitt Wattstrasse bis Nestweg).

2. *Hat der Stadtrat vor der Initialisierung dieses Projektes mit dem Kanton St.Gallen resp. der Gewerbeschule die Situation erörtert? Wenn ja, was war das Ergebnis? Wenn nein, wieso hat er das Unterlassen?*

Auslöser für das Projekt sind der Strassenzustand sowie die Anliegen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und einer stärkeren Begrünung basierend auf den Stadtklima-Initiativen. Die Stadt hat das Projekt am 23. September sowie am 5. Dezember 2024 mit Vertretern des kantonalen Hochbauamtes als Liegenschaftsbesitzer erörtert. Dabei informierten Mitarbeitende des städtischen Tiefbauamtes über das Strassenbauprojekt und nahmen Anliegen im Zusammenhang mit dem Projekt der Erweiterung der Gewerbeschule entgegen, namentlich zu den Themen Parkplatzanordnung, Veloabstellplätze, Feuerwehrezugang und Koordination mit dem Umbau der Gewerbeschule. Die Gewerbeschule bzw. der Kanton hatte zudem, wie auch die übrigen anstossenden Liegenschaftsbesitzenden, die Möglichkeit, über die Mitwirkung ihre Anliegen einzubringen. Das Mitwirkungsverfahren zu den beiden Projekten «Wattstrasse bis Nestweg» und «Nestweg bis Demutstrasse Haus Nr. 36» wurde vom 11. Dezember 2023 bis 10. Januar 2024 durchgeführt. Im Rahmen dieser Mitwirkung hat das kantonale Hochbauamt eine Stellungnahme abgegeben. Insbesondere wurde die Aufhebung von rund 20 Parkplätzen durch die Schaffung von mehreren Grüninseln als unverhältnismässig erachtet.

3. *Hat der Stadtrat vor der Initialisierung dieses Projekts mit den wichtigsten Nutzern der Sporthalle Demutstrasse die Situation erörtert? Wenn ja, was war das Ergebnis? Wenn nein, wieso hat er das unterlassen?*

Die Stadt hat mit dem kantonalen Hochbauamt als Liegenschaftsbesitzer Gespräche geführt (s. Antwort auf Frage 2). Das kantonale Hochbauamt hat dabei auf allfällige Auswirkungen der Nutzung der Sporthalle auf den öffentlichen Strassenraum hingewiesen. Die Regierung hat in ihrer Botschaft zur Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen vom

4. Dezember 2018¹ bezüglich Parkierung auf das zugrunde gelegte Mobilitätskonzept verwiesen, das vorsieht, dass der durch die Nutzung generierte Individualverkehr auf möglichst umweltverträgliche Verkehrsarten, vorwiegend auf den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr, verlagert werden soll. Mit Verweis auf die gute Erreichbarkeit des GBS mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird das Parkraumangebot beschränkt; auf einen Ausbau der bestehenden Parkgarage mit 55 Abstellplätzen sowie der vier oberirdischen Parkplätze wurde verzichtet. Gemäss Mobilitätskonzept soll der Parkraum künftig mit Parkgebühren bewirtschaftet werden und die Vergabe der Parkplätze nach Kriterien erfolgen.

Mit den Nutzenden der Sporthalle wurden keine Gespräche geführt, da das Projekt den Regelfall abdeckt. Für Spezialfälle, wie etwa Grossveranstaltungen, sind spezifische Lösungen im Betrieb zu suchen und die Nutzung der Parkgarage zu prüfen.

4. Der Stadtrat führt Sicherheitsgründe für die geplanten Massnahmen ins Feld. Den Interpellanten ist keine Häufung diesbezüglicher Probleme bekannt. Wie kommt der Stadtrat zu dieser Beurteilung?

Infolge der Längsparkfelder bestehen im Strassenabschnitt ungenügende Sichtweiten und damit ein Verkehrssicherheitsdefizit. Obschon es sich nicht um einen Unfallschwerpunkt handelt, ereigneten sich im Projektperimeter seit 2016 insgesamt neun Unfälle.

5. In diesen Wochen konnten die 47 altersgerechten Wohnungen im Riethüsli bezogen werden. Wo ältere Menschen wohnen, kommen typischerweise auch häufig ältere Menschen zu Besuch. Ältere Besucher sind weniger mobil als jüngere und deshalb froh, wenn sie bei einer Anreise mit dem Auto möglichst nahe vor der Zieldestination parkieren können. Wurden die Bedürfnisse dieser Anspruchsgruppen in den Entscheid, die Parkplätze vor den Alterswohnungen aufzuheben, einbezogen?

Für die Erschliessung des Neubaus «Riethüsliblick» mussten im westlichen Bereich der Demutstrasse acht bewirtschaftete Parkplätze aufgehoben werden. Das Alterszentrum hat gemäss Baugesuch knapp 30 Parkplätze vorgesehen. Die private Bauherrschaft ist frei in der Aufteilung dieser Parkplätze auf die unterschiedlichen Nutzungen (Personal-, Bewohnenden- und Besuchendenparkplätze). Entsprechend kann sie die notwendigen Parkplätze für Besucherinnen und Besucher vorsehen, sofern sie dies als notwendig erachtet.

¹ 35.18.05 Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse (www.ratsinfo.sg.ch/gremium/468/geschaefte/3687).

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilage:

- Interpellation vom 29. April 2025